

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1885)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

**Autor:** von Steiger

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416358>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht

der

## Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1885.

Direktor: Herr Regierungsrath v. Steiger.

### I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Neue Gesetze und Dekrete sind während des Berichtsjahres nicht erlassen worden.

Der Entwurf des Impfgesetzes (seither vom Volk verworfen) wurde in zweiter Lesung vom Grossen Rathe durchberathen.

Das Projekt der Verordnung über den Verkauf von Arzneistoffen und Giften musste vorläufig zurückgelegt werden, da mehrere Droguisten von Bern in einem Rekurs an das Bundesgericht die Kompetenz des Regierungsrathes zur Aufstellung der Verordnung von 1867 bestritten. Das Bundesgericht hat den Rekurs zu Gunsten der bestehenden Vorschriften entschieden und die Rekurrenten abgewiesen. Seither hat die pharmazeutische Sektion des Sanitätskollegiums das Projekt in mehreren Sitzungen durchberathen und gelangt dasselbe nunmehr vor das Plenum dieser Behörde.

### II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

#### A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres 1885 25 Sitzungen ab, wovon:

- 2 Plenarsitzungen,
- 16 Sitzungen der medizinischen Sektion,
- 1 Sitzung der pharmazeutischen Sektion,
- 6 Sitzungen der Veterinärsektion.

In den 2 Plenarsitzungen wurden 3 Geschäfte erledigt:

- 2 Geschäfte betreffend den Verkauf von Spezialitäten,
- 1 Geschäft betreffend Verweigerung der Impfung von Seiten der Eltern schulpflichtiger Kinder.

Die *medizinische Sektion* behandelte in ihren 16 Sitzungen 67 Geschäfte, wovon mehrere wiederholt zur Verhandlung kamen:

- 47 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 4 von Neugeborenen.
- 16 Gutachten über Friedhoferweiterungs- oder Verlegungsprojekte.
- 1 Gesuch um Bewilligung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis.
- 1 Klage gegen einen Arzt wegen Widerhandlung gegen § 4 des Medizinalgesetzes (begründet gefunden).
- 1 Gesuch um Moderation einer ärztlichen Rechnung (ablehnend begutachtet).
- 1 Beschwerde betr. Ausstellung einer Todesbescheinigung.

Die *pharmazeutische Sektion* gab ein Gutachten ab über den Luftprüfungsapparat des Hrn. Dr. Schaffer in Bern.



Die *Veterinärsektion* trat 6 mal zusammen:

Neben 16 Entschädigungsgesuchen für Viehverlust in zweifelhaften Fällen wurden der Veterinärsektion die Fälle zur Kenntniss gebracht, in welchen auch nach geschehener Impfung Tod durch Rauschbrand eingetreten war.

- 1 Geschäft betreffend die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand.
- 1 Gutachten betreffend das Auftreten einer infektiösen Erkrankung unter den Kälbern der landwirthschaftlichen Schule der Rütli.
- 1 Gesuch eines geduldeten Thierarztes um Bewilligung zur Vornahme der Schutzimpfungen gegen Rauschbrand (abgewiesen).
- 1 Gutachten betreffend fahrlässige Verschleppung von Maul- und Klauenseuche.
- 1 Gutachten über ein Zirkular des Bundesrathes vom 12. Juni 1885 betreffend Einzeluntersuchung des Marktviehes durch einen Thierarzt.

### B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt während des Jahres 1885 2 Sitzungen ab. Es wurden 2 Kandidaten geprüft und zur Patentirung empfohlen.

## III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern wurden zugelassen:

Aerzte: 7 *Bewerber*, nämlich:  
5 Berner,  
1 Neuenburger,  
1 Schwyzer.

Apotheker: 2 *Bewerber*, nämlich:  
2 Berner.

Thierärzte: 1 *Bewerber*, nämlich:  
1 Berner.

Hebammen: 20 *Bewerberinnen*.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende 1885:

190 Aerzte,  
43 Apotheker,  
98 Thierärzte,  
zirka 400 Hebammen.

## IV. Sanitätspolizei.

### A. Krankheiten der Menschen.

#### Blattern.

Die Blatternepidemie, welche im Sommer 1884 in Lengnau begonnen und sich über mehrere weitere Ortschaften ausgebreitet hatte, verbreitete sich im Berichtsjahr noch mehr und auch in der Stadt Bern kamen gegen 100 Fälle zur Beobachtung.

Eine bedeutendere Ausdehnung konnte die Krankheit jedoch nicht gewinnen, was einerseits der

strengen Isolirung und Desinfektion, anderseits aber entschieden der Impfung zugeschrieben werden muss; denn mit Bestimmtheit lässt sich nachweisen, dass fast ausschliesslich ungeimpfte Kinder und nicht revaccinirte Erwachsene von der Krankheit befallen wurden.

Nachstehend geben wir eine Uebersicht der betroffenen Ortschaften, nach den Aemtern geordnet:

Amt.	Ortschaft.
Aarberg:	Lyss.
Aarwangen:	Langenthal. Bleienbach.
Bern:	Bern. Bümpliz. Ober- u. Nieder-Boltigen. Dentenber.
Biel:	Biel.
Büren:	Büren. Diessbach. Lengnau. Oberwyl. Pieterlen.
Burgdorf:	Wynigen.
Courtellary:	Romont.
Delsberg:	Delsberg. Develier.
Fraubrunnen:	Utzenstorf.
Konolfingen:	Schlosswyl.
Nidau:	Nidau. Hermringen.
Pruntrut:	Asuel. Bonfol. Courtédoux. Dampheux.
Signau:	Langnau. Lauperswyl.
Thun:	Thun. Oberhofen. Guntlen. Sigriswyl.
Trachselwald:	Rüegsaachsen.
Wangen:	Wangen. Attiswyl.

#### Cholera.

Die Cholera, welche im Jahr 1884 epidemisch zuerst in Südfrankreich aufgetreten war und sich nach und nach über Italien und Spanien ausbreitete, gab auch im Berichtsjahr wieder Anlass zu sanitätspolizeilichen Maßnahmen, indem vom Bundesrathe durch Zirkular vom 26. August 1885 ein Theil der im Jahre 1884 aufgestellten Bestimmungen wieder in Kraft erklärt wurden, so besonders auch die ärztliche Inspektion sämtlicher Eisenbahnreisenden, welche über die französische Grenze kamen, in Pruntrut.

Verdächtige Fälle kamen bei diesen Inspektionen nicht zur Beobachtung.

#### Scharlach.

Grössere Scharlachepidemien wurden uns nicht gemeldet. Es kamen Fälle zur Anzeige aus Bern, Dachselden, Outremont, Reconwillier, Tavannes und Nidau.



### **Masern.**

Die Masern traten epidemisch in mehreren Kantonstheilen auf. Die Epidemie war ziemlich gutartiger Natur.

### **Diphtherie.**

Die Diphtherie trat auf dem Lande nirgends mit grösserer Intensität auf, dagegen kamen zahlreiche Fälle besonders in der Stadt Bern zur Anmeldung.

### **Typhus.**

Der Typhus hat während des Berichtsjahres nicht epidemisch geherrscht.

## **B. Krankheiten der Haustiere.**

### **Lungenseuche.**

Die Lungenseuche trat im Jahre 1885 in mehreren Ställen der Gemeinden Sumiswald und Trachselwald auf. Dank der strengen Durchführung der Vorschriften des Bundesgesetzes über polizeiliche Massregeln gegen Viehseuchen konnte eine weitere Verschleppung der Seuche vermieden werden. Die erkrankten und die in infizierten Ställen stehenden Thiere wurden getödtet und die Ställe sowie die Stallgeräthschaften auf das Sorgfältigste desinfiziert.

Ueber den Ursprung der Lungenseuche konnten wir trotz genauer Nachforschungen keinen sichern Aufschluss erhalten; die erkrankte Kuh war 5 Wochen

vor Beginn der Erkrankung auf dem Langnauermarkt angekauft worden.

Die Kosten des Staates beliefen sich auf Fr. 4469.13 für Entschädigungen und Fr. 356.20 für sanitäts-polizeiliche Vorkehren.

### **Maul- und Klauenseuche.**

Während des Berichtsjahres trat die Maul- und Klauenseuche in unserem Kanton, wie übrigens vielerorts in der Schweiz, zahlreicher auf und suchte namentlich das Oberland stark heim.

Im Oberland kam die Epidemie mit Beginn des Weidganges zur Entwicklung und verbreitete sich über eine grosse Zahl von Weiden in den Aemtern Oberhasle und Interlaken. Nur wenige vereinzelte Weiden wurden in den Bezirken von Saanen und Obersimmenthal infiziert. Gänzlich frei blieben die Amtsbezirke Frutigen, Niderrsimmenthal und Thun.

Der strengen Handhabung der Marktpolizei ist es namentlich zuzuschreiben, dass die Seuche nicht in andere Landestheile verschleppt wurde. Es ist uns kein Fall zur Kenntniss gelangt, wo durch Marktvieh eine Weiterverbreitung stattgefunden hatte. Dagegen war eine völlige Absperrung der Weiden, der vielen Touristenwege halber, während der Fremdensaison nicht durchzuführen. Gegenüber den angrenzenden Kantonen, welche ebenfalls von Seuche befallen waren, wurden Sperrmassregeln getroffen, jedoch nur insoweit, als es durchaus nothwendig erschien.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Uebersicht über die Vertheilung der Fälle.



## Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern 1885.

Amtsbezirke.	Vom Vorjahre verblieben.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.		November.	Dezember.	Total.	
	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.
Oberhasle . . .	—	—	—	—	—	—	1	4	—	9	—	7	—	1	6	—	—	—	7	21
Interlaken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	9
Frutigen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Obersimmenthal .	—	—	—	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	6	1
Niedersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Oberland . . .</b>	—	—	—	—	—	2	4	4	—	16	—	14	—	1	7	—	—	—	13	35
Signau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trachselwald . .	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
<b>Emmenthal . .</b>	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Konolfingen . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—
Seftigen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern . . .	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	9	—
Fraubrunnen . .	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Burgdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Mittelland . .</b>	1	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	16	—
Aarwangen . .	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—
Wangen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Oberraargau . .</b>	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	9	—
Büren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Nidau . . .	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Aarberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Seeland . . .</b>	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Neuenstadt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Münster . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freibergen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Delsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Jura . . .</b>	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
<b>Summa</b>	1	12	14	2	2	2	4	4	—	16	—	14	—	1	10	—	—	7	54	35



### Milzbrand und Rauschbrand.

In Ausführung des durch den Grossen Rath im Jahre 1884 abgeänderten § 12 des Dekrets über die Viehentschädigungs- und Pferdescheinkasse vom 12. April 1882 hat die Direktion des Innern im Anfang des Berichtsjahres folgende Anordnungen zur Vornahme der Schutzimpfungen gegen Rauschbrand getroffen:

- 1) Den 6. März erliess die Direktion eine Instruktion betreffend die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand und Milzbrand, verfasst von Herrn Hess, Professor an der Thierarzneischule Bern;
- 2) den 11. März wurde ein Tarif für die Vornahme der Impfungen dem Regierungsrathe vorgelegt und genehmigt;
- 3) aus Auftrag der Direktion ertheilte Herr Prof. Hess den Thierärzten aller Landestheile in fünf Versammlungen mündliche Instruktion mit Demonstration der Technik der Impfung.

Der Impfstoff wurde zum Theil von den Herren Arloing und Cornevin in Lyon geliefert, zum Theil unabgeschwächt von Herrn Thierarzt Kummer in Wimmis bezogen und auf hiesiger Thierarzneischule fertig bereitet.

Die Zahl der fast ausschliesslich an Jungvieh vorgenommenen Impfungen betrug 15,137, wovon 10,543 auf das Oberland fallen.

Der Erfolg dieser Impfungen darf als ein sehr günstiger hingestellt werden.

Während im Jahre 1884 906 Entschädigungen im Betrage von Fr. 56,193 (Milzbrand 72 Fälle, Rauschbrand 834 Fälle) bewilligt wurden, belief sich im Berichtsjahre die Zahl der entschädigten Fälle auf 209, wovon 130 Rauschbrandfälle und 79 Milzbrandfälle im Betrage von Fr. 18,143. 25. Von den 130 Rauschbrandfällen sind 60 vor dem Inkrafttreten des abgeänderten Dekrets angemeldet worden.

Es ist zu erwarten, dass sich das Resultat in den nächsten Jahren durch Verbesserung der Technik noch besser gestalten wird.

Im Uebrigen verweisen wir auf den im Kommissionsverlag von Jent & Reinert erschienenen ausführlichen Bericht des Herrn Prof. Hess.

### Rotz.

Wegen Rotz mussten 6 Pferde abgethan werden, wovon 2 der eidgenössischen Pferderegianstalt angehörten.

Die übrigen Fälle vertheilten sich auf die Aemter Bern, Interlaken, Signau und Schwarzenburg.

Die Gesamtsumme der verabfolgten Entschädigungen beträgt Fr. 1394.

### Wuth.

Im Jahr 1886 wurden 4 wuthkranke Hunde erlegt. Wuthfälle beim Menschen sind nicht vorgekommen.

## V. Krankenanstalten.

### A. Nothfallstuben oder Bezirkskrankenanstalten.

#### 1. Wildermett'sche Kinderspitalstiftung in Biel.

Der vorgelegten zweiten Verwaltungsrechnung, laut welcher das reine Vermögen dieses Kinderspitals

auf Ende Jahres 1884 Fr. 503,353. 69 betrug und sich im Laufe dieses Jahres um Fr. 15,189. 35 vermehrt hat, wurde unterm 28. April 1885 die hierseitige Passation ertheilt. Der Baufond zu einem neuen Kinderspital beträgt somit Ende Jahres 1884 Fr. 26,126.

### 2. Nothfallstuben oder Bezirkskrankenanstalten.

Die Zahl der Staatsbetten betrug im Jahr 1885 150. Eine Vermehrung derselben war wegen der ungünstigen finanziellen Verhältnisse unmöglich, daher Gesuche um deren Vermehrung ablehnend beschieden werden mussten. Hingegen wurden die Gemeindebetten in einigen Bezirkskrankenanstalten vermehrt, was eines Theils durch grössere Beiträge der Gemeinden, andern Theils infolge des Besizes eigenen Korporationsvermögens, resp. Verwendung der vermehrten Zinse, ermöglicht wurde.

Im Jahr 1885 gelangten die Jahresrechnungen pro 1884 von folgenden Bezirkskrankenanstalten zur Passation: Erlenbach, Langnau, Münsingen, Frutigen, Sumiswald, Herzogenbuchsee, Interlaken, Höchstetten, Biel, Langenthal, Schwarzenburg.

Den Statuten für die reorganisirte Bezirkskrankenanstalt zu Schwarzenburg wurde vom Regierungsrath die Sanktion ertheilt.

Einige im periodischen Austritt sich befindende Mitglieder von Verwaltungsbehörden wurden wieder bestätigt und resignirende ersetzt.

Auch fanden Wahlen von Aerzten an Bezirkskrankenanstalten statt nach den Vorschlägen der Verwaltungsbehörden.

Wie schon in frühern Jahresberichten erwähnt wurde, hat sich das bei Erlass des Reglements über die Verwaltung der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1849 bestandene Verhältniss wesentlich verändert, denn damals waren in denselben nur wenige Gemeindebetten vorhanden, während jetzt die Zahl derselben diejenige der Staatsbetten um mehr als das Doppelte übersteigt, so dass das Verhältniss ganz umgekehrt ist. Es haben sich denn auch während dieses langen Zeitraumes und wegen dieser veränderten Verhältnisse die grössere Zahl der Krankenanstalten reorganisirt und zu juristischen Personen umgebildet, um auf eigenen Namen Grundeigenthum zu erwerben und darauf neue Spitäler zu erbauen, sowie neue Statuten aufzustellen.

Das bisherige Reglement vom Jahr 1849 bedarf daher absolut einer Revision.

Aus den nachfolgenden zwei Tabellen ergibt sich denn auch das Resultat der Leistungen der sämtlichen Bezirkskrankenanstalten, wozu noch bemerkt werden muss, dass mehrere Anstalten, deren Kosten die Staatsbeiträge bedeutend überschreiten, wie z. B. in Pruntrut, bedeutende Kapitalien besitzen, aus deren Zinsertrag die Mehrkosten zum grössern Theil bestritten werden können.

Dagegen ist aus den gleichen Tabellen zu ersehen, dass in einzelnen Anstalten aus verschiedenen Gründen durchschnittlich blos die Staatsbetten besetzt waren, wie z. B. Meiringen, Frutigen, Saanen, Schwarzenburg, die im Begriff sind, an Platz der bestehenden alten Krankenhäuser neue Spitäler zu errichten, sobald die jährlichen Beiträge der Gemeinden solches möglich machen.



# Administrative Statistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1885.

Anstalten.	Gesamtzahl der			Mögliche Zahl der Pflege- tage.	Wirkliche Zahl der		Auf 1 Kranken kommen Pflege- tage.	Auf 1 Bett kommen		Durchschnittlich waren besetzt Betten.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen.		Ausgaben für neue Anschaffungen.		Gesamtverpflegungs- kosten.		Kosten per Pflege- tag.	Durch den Staat bezahlt		Gegen Bezahlung Verpflegte.			Bleiben für Gemeindebetten				
	Staats- betten.	Gemeinde- betten.	Summa.		Kranken.	Pflege- tage.		Kranke.	Pflege- tage.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Rp.	Fr.	für Pflege- tage.	Kranke.	Pflege- tage.	Kost- geld.	Kranke.	Pflege- tage.	Kosten- überschuss.	
Meiringen . .	4	2	6	2,190	37	1,493	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	249	4	3,329	80	112	20	3,442	—	230	2,920	1,460	—	33	113	95	—	—	408	05
Interlaken . .	10	14	24	8,760	195	8,534	44	8	355 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13,275	40	1424	75	14,700	15	177	7,300	3,650	—	719	1066	—	—	4,165	6,334	15
Frutigen . . .	5	2	7	2,555	39	1,781	48	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	254 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5	3,040	—	38	10	3,078	10	173	3,400	1,700	—	21	21	—	—	60	—	—
Erlenbach . .	7	11	18	6,570	86	3,340	39	5	185 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	7,219	75	—	—	7,219	75	216	5,110	2,555	—	343	518	90	—	442	1,590	85
Zweisimmen . .	5	4	9	3,285	59	2,116	36	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	235	6	3,829	67	—	—	3,829	67	181	3,650	1,825	—	—	—	—	—	291	179	67
Saanen . . . .	4	2	6	2,190	32	1,225	38	5	204	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	3,406	50	—	—	3,406	50	278	2,450	1,225	—	62	119	—	—	—	837	50
Thun . . . . .	9	27	36	13,140	313	7,488	24	9	208	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13,561	—	—	—	13,561	—	181	6,570	3,285	—	2157	2872	—	—	2,046	4,119	—
Münsingen . .	2	5	7	2,555	71	1,942	27	10	277 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,211	55	165	35	4,376	90	225	1,460	730	—	375	448	60	—	837	2,468	30
Höchstetten . .	3	7	10	3,650	63	2,622	42	6	262	7	6,394	01	197	25	6,591	26	251	2,190	1,095	—	—	1009	—	—	1,527	3,392	26
Diesbach . . .	2	8	10	3,650	91	3,336	36 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	9	333 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	5,678	56	302	26	5,970	82	179	1,460	730	—	899	1556	90	—	1,707	2,953	92
Schwarzenburg	6	4	10	3,650	85	2,485	29	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	248 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	3,567	40	—	—	3,567	40	144	4,380	2,190	—	33	56	50	—	262	—	—
Langnau . . . .	8	5	13	4,745	127	4,506	36	10	347	12 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	8,415	—	700	—	9,115	—	202	5,840	2,920	—	514	949	40	—	1,072	2,325	60
Sumiswald . . .	9	11	20	7,300	151	5,919	39	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	296	16	12,359	60	—	—	12,359	60	209	6,570	3,285	—	1237	2081	40	—	1,397	3,708	20
Langenthal . .	9	31	40	14,600	269	10,060	37 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	7	251 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	16,820	70	2026	10	18,846	80	187	7,300	3,650	—	2575	3344	55	—	3,835	8,202	25
Herzogenbuchsee	2	4	6	2,190	53	1,435	27	9	239	4	3,604	89	—	—	3,604	89	251	1,460	730	—	375	757	40	—	330	1,387	49
Burgdorf . . .	7	23	30	10,950	203	7,036	34 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	7	234 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	12,664	80	—	—	12,664	80	180	5,110	2,555	—	—	—	—	—	4,481	7,554	80
Aarberg . . . .	4	6	10	3,650	56	1,650	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	165	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5,178	41	—	—	5,178	41	314	2,920	1,460	—	119	243	—	—	71	2,015	41
Biel *) . . . .	15	35	50	18,250	626	15,714	25	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	314	43	—	—	—	—	—	—	10,950	5,475	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Immer . . .	9	47	56	20,440	276	10,471	38	5	187	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20,337	50	533	40	20,870	90	200	6,570	3,285	—	—	639	20	—	7,186	13,661	70
Münster . . . .	5	7	12	4,380	61	3,227	52 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	5	269	9	6,969	67	128	25	7,097	92	220	3,650	1,825	—	—	988	30	—	1,402	2,459	62
Delsberg . . . .	7	23	30	10,950	274	8,841	32	9	295	24	14,135	28	—	—	14,135	28	160	5,110	2,555	—	1849	2653	80	—	4,437	6,371	48
Laufen . . . . .	2	8	10	3,650	88	3,274	37	9	327	9	6,735	13	152	40	6,887	53	210	1,460	730	—	2240	2816	25	—	304	2,611	28
Saignelégier . .	5	60	65	23,725	257	21,759	84	4	350	59 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	15,345	95	6000	—	21,345	95	98	3,650	1,825	13	1144	3889	75	—	18,790	13,806	20
Pruntrut . . . .	11	63	74	27,010	709	16,114	22 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	218 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	44	48,923	—	—	—	48,923	—	303	8,030	4,015	—	—	1688	—	—	12,099	39,205	—
Summa	150	409	559	204,035	4221	146,368	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109,510	54,755	—	—	—	—	—	—	—	—
Anno 1884 waren	150	367	517	188,705	4164	142,656	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109,610	54,805	—	—	—	—	—	—	—	—
*) Rechnung noch nicht eingelangt.																											

\*) Rechnung noch nicht eingelangt.



# Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1885.

<i>Krankenanstalten.</i>	Vom Jahr 1884 verblieben.	Im Jahr 1885 auf- genommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1885 verblieben.	Kantonsbürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen . . . . .	4	33	37	24	13	—	13	14	—	6	33	4	37	—	—
Interlaken . . . . .	19	176	195	93	56	46	114	27	4	20	165	30	177	9	9
Frutigen . . . . .	4	35	39	30	9	—	28	3	—	1	32	7	39	—	—
Erlenbach . . . . .	8	78	86	40	37	9	52	15	6	9	82	4	82	3	1
Zweisimmen . . . . .	8	51	59	38	11	10	37	9	1	6	53	6	—	—	—
Saanen . . . . .	4	28	32	24	6	2	21	5	1	3	30	2	—	—	—
Thun . . . . .	12	301	313	146	120	47	221	32	15	28	296	17	287	19	7
Münsingen . . . . .	4	67	71	35	28	8	45	13	2	6	66	5	71	—	—
Höchstetten . . . . .	8	55	63	39	22	2	27	9	3	17	56	7	63	—	—
Diesbach . . . . .	5	86	91	44	33	14	52	16	2	10	80	11	88	1	2
Schwarzenburg . . . . .	3	82	85	52	28	5	53	16	8	3	80	5	85	—	—
Langnau . . . . .	12	115	127	77	29	21	105	3	1	7	116	11	126	—	1
Sumiswald . . . . .	15	136	151	81	53	17	85	24	3	19	131	20	—	—	—
Langenthal . . . . .	27	242	269	156	87	26	170	40	3	37	250	19	246	18	5
Herzogenbuchsee . . . . .	8	45	53	38	11	4	33	7	1	7	48	5	49	3	1
Burgdorf . . . . .	17	186	203	104	79	20	110	32	15	30	187	16	196	7	—
Aarberg . . . . .	5	51	56	42	9	5	27	8	—	12	47	9	—	—	—
Biel . . . . .	32	594	626	357	146	123	461	47	18	59	585	41	—	—	—
St. Immer . . . . .	18	258	276	165	81	30	200	13	5	33	251	25	208	53	15
Münster . . . . .	9	52	61	38	18	5	31	11	—	10	52	9	44	11	6
Delsberg . . . . .	22	252	274	178	78	18	205	12	9	27	253	21	228	29	17
Laufen . . . . .	5	83	88	53	19	16	33	27	8	10	78	10	57	27	4
Saignelégier . . . . .	57	200	257	143	82	32	133	34	6	22	195	62	227	7	23
Pruntrut . . . . .	41	668	709	414	221	74	528	77	3	53	661	48	542	53	114
Summa	347	3874	4221	2411	1276	534	2784	494	114	435	3827	394			
Anno 1884 waren . . . . .	363	3801	4164	2403	1281	480	2771	489	98	459	3817	347			



## B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt nebst Hebammenschule.

### 1. Aufsichtskommission.

Die Kommission versammelte sich im Laufe des Jahres 1885 vier Mal und ausser an diesen Sitzungen wurde die Anstalt monatlich durch ein Mitglied inspiziert.

Im Laufe des Jahres 1885 wurde der schon seit dem Bau der Anstalt vermisste Speiseaufzug aus der Küche im Souterrain in's I. und II. Stockwerk erstellt und die unbrauchbar gewordene pneumatische Sonnerie durch eine elektrische Sonnerie ersetzt; die Kosten des Speiseaufzuges von circa Fr. 1340, sowie die Kosten der Sonnerie von Fr. 1694. 50 mussten aus dem Anstaltskredit bestritten werden, weil die Baudirektion die Uebernahme dieser Kosten wegen Kreditmangel ablehnte.

Auch wurden noch einige nothwendige Reparaturen aus dem Anstaltskredit bestritten.

Das neue Absonderungshaus konnte im Wintermonat bezogen werden.

Dagegen kam der Neubau einer Wohnung für den Anstaltsdirektor und den Verwalter noch nicht zur Ausführung.

Die Lieferung von Brod, Fleisch und Milch an die Anstalt wurde ausgeschrieben und unter etwas günstigeren Bedingungen neu verakkordirt.

### 2. Verwaltung.

Der ärztliche Bericht über Pflinglinge und Personalbestand, sowohl von der geburtshülflichen, wie von der gynäkologischen Abtheilung wird als richtig anerkannt und wurde der Kürze halber hier weggelassen.

### Hebammenschule.

Der Hebammenlehrgang pro 1884/85 dauerte nach dem neuen Reglement zum ersten Mal 12 Monate, wovon 10 auf das Berichtsjahr fallen, und wurde in deutscher Sprache abgehalten; derselbe hat mit 18 Schülerinnen begonnen, welche sämmtlich in der Anstalt Kost und Logis hatten. Im Juli 1885 wurde nach den Vorschriften des neuen Reglements die Prüfung vorgenommen, wobei nur 6 Kandidatinnen die Note I erworben haben. Diese wurden sofort patentirt und aus der Anstalt entlassen. Die übrigen 12 mussten bis Ende Oktober 1885 in der Anstalt verbleiben und wurden erst nachher patentirt, nachdem drei davon eine nochmalige Prüfung bestanden hatten. Gestützt hierauf wurde der in den letzten Jahren während der Monate August, September und Oktober eingerichtete Wochenbettswärterinnenkurs weggelassen.

Am 1. November 1885 hat ein neuer Hebammenlehrgang mit 18 deutsch sprechenden Schülerinnen begonnen, wovon jedoch eine nach drei Wochen von ihrem Vorhaben zurücktreten musste, indem ihr Sehvermögen derart war, dass sie niemals den Anforderungen genügt haben würde, welche an eine Hebamme zur Ausübung ihres Berufes gestellt werden müssen.

### Beamte und Angestellte.

Der Beamten- und Angestellten-Etat weist folgende Veränderungen auf:

a. Der erste Assistenzarzt, Herr Dr. H. Keller, schied Ende September 1885 von seiner Stellung aus; an seine Stelle trat der frühere zweite Assistenzarzt, Herr Friedrich Dick, patentirter Arzt, provisorisch auf ein Jahr und an dessen Stelle wurde als zweiter Assistenzarzt für gleichen Zeitraum ernannt Herr Dr. med. Ludwig Brühl aus Warschau.

Der dritte Assistenzarzt, Herr Cand. med. Hugo Amelung, trat im Frühling 1885 von seiner Stellung zurück: an seine Stelle trat Herr Stud. med. Nicolas Wassilief, welcher am 1. Oktober durch Herrn Stud. med. Georg Spengler aus Orbe ersetzt wurde.

b. Die beiden bisherigen Anstalts-Hebammen, Fräulein Anna Baumgartner und Frau Wittwe Sollberger, traten am 1. Oktober aus dem Dienste der Anstalt aus; an ihre Stellen wurden ernannt: als erste Hebamme Fräulein Anna Maria Zimmermann von Bleienbach; als zweite Hebamme Frau Anna Jaggi geb. Kuhn von Orpund.

Da die Zahl der poliklinischen Geburten bis 250 gestiegen ist, eine Zahl, welche eine einzige Hebamme nicht bewältigen kann, und da die Gemeinde Bern auf gestelltes Ansuchen einen Beitrag an die Besoldung einer dritten Hebamme zusicherte, so wurde als zweite poliklinische Hebamme, resp. dritte Anstalts-Hebamme auf ein Jahr auf 1. November 1885 ernannt: Fräulein Marie Stähli von Brienz.

Besondere Gründe, die wir der Tit. Direktion des Innern näher auseinandergesetzt haben, veranlassten uns, im Wärterinnenpersonal auf der gynäkologischen Abtheilung Aenderungen vorzunehmen; es wurden die bisherigen Wärterinnen im Laufe des Jahres durch Schwestern vom «rothen Kreuz» in Zürich ersetzt, so dass am Ende des Jahres zwei approbirte und zwei Lehr-Schwestern vom Schwesternhaus zum rothen Kreuz in Zürich in unserer Anstalt thätig waren.

c. Die infolge Entlassung und Demission ledig gewordenen Stellen des Dienstpersonals wurden jeweilen sofort wieder besetzt.

### Organisatorische Verhandlungen.

Es wurde von der Direktion des Innern am 1. Juli 1885 eine neue «Instruktion» für die Hebammen des Kantons Bern erlassen.

### Pflegtage.

1) Gynäkologische Abtheilung . . .	5,261	Pflegtage
2) Geburtshülfliche klinische Abtheilung . . . . .	6,097	»
3) Geburtshülfliche Frauenabtheilung . . . . .	3,805	»
4) Hebammenschülerinnen . . .	6,044	»
5) Assistenzärzte, Praktikanten, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte . . . . .	7,181	»
Summa der Pflegtage, jedoch ohne die Kinder . . . . .	28,388	Pflegtage



Unter 5 sind auch die Pfl egtage der ausserordentlichen Aushülfe inbegriffen (vide hienach Ausgabenrubrik).

### Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1885.)

#### a. Verwaltung.

Besoldung der Beamten, Assistenten, Hebammen, Angestellten; Bureaukosten . . . . . Fr. 11,531. 45

#### b. Unterricht.

Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten » 2,127. 25

#### c. Nahrung.

Für sämtliche Nahrungsmittel . . » 23,564. 64

#### d. Verpflegung.

Für sämtliche Anschaffungen, incl. Miethzins . . . . . » 47,270. 45

Total Fr. 84,493. 79

oder durchschnittlich per Tag Fr. 2. 97.

Von vorgenannten Ausgaben mit Fr. 84,493. 79 sind abzuziehen folgende Einnahmen:

#### 1) E. 1. Kostgelder von Pfl eglingen:

a. Gynäkologische Abtheilung Fr. 7,065. 90

b. Klinische Abtheilung » 1,710. 50

c. Geburtshülfl iche Frauen-Abtheilung » 945. 50

Total Fr. 9,721. 90

Uebertrag Fr. 9,721. 90 Fr. 84,493. 79

Uebertrag Fr. 9,721. 90 Fr. 84,493. 79

2) E. 2. Kostgelder von Hebammen-schülerinnen » 3,835. — » 13,556. 90

Verbleiben Fr. 70,936. 89

Aufsämmtliche Pfl egtage vertheilt, macht es per Pfl egtag Fr. 2. 49.

3) Der Miethzins, welcher unter Rubrik D 1 verrechnet ist mit » 16,900. — so dass die reinen Kosten der An-

stalt betragen . . . . . Fr. 54,036. 89 oder durchschnittlich per Pfl egtag Fr. 1. 90.

Die reinen Nahrungskosten betragen » 23,564. 64 oder per Kosttag Rp. 83 (pro 1884 Rp. 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>).

Die reinen Verpflegungskosten betragen » 47,270. 45 oder auf 28,388 Pfl egetage vertheilt per Tag Rp. 166.

Bezüglich der genauen Spezifikation wird der Kürze halber auf die Bilanz vom Dezember 1885 verwiesen.

### Unterstützungsfonds.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1886:

1) Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkasse Bern . . . . . Fr. 5,950. —

2) Saldo der Anstalt . . . . . » 84. 21

3) Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz) . . . . . » 500. —

Summa Vermögen Fr. 6,534. 21

Zins pro 1885 . . . . . Fr. 226. 55

Unterstützungen pro 1885 . . . . . » 80. —

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pfl eglinge, sowohl in der Anstalt, als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kleidern, Reisegeld etc.

### 3. Pfl eglinge der geburtshülfl ichen Abtheilung.

Abtheilung.	Verblieben am 1. Januar 1885.		Neu Angekommene.	Summa der Verpflegten.	Niedergekommene.	Entlassen			Kantonsbürgerinnen.	Schweizerbürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				unentbunden.	entbunden.	gestorben.			
Frauen . . . . .	3	6	196	205	168	23	169	2	166	37	9
Klinische . . . . .	5	9	225	239	190	28	190	—	192	34	6
	8	15	421	444	358	51	359	2	358	71	15



## Verblieben am 1. Januar 1886:

Frauen-Abtheilung	5	Schwangere und	12	Wöchnerinnen.
Klinische Abtheilung	9	»	»	6

Summa 14 Schwangere und 18 Wöchnerinnen. Total 32.

	Klin. u. Frauen.	
Vom Jahre 1884 waren verblieben 9 Frauen und 14 Klinische, und zwar:		
Schwangere . . . . .	8	
Wöchnerinnen . . . . .	15	
Summa	23	

Im Jahre 1885 zugewachsen als:		
Schwangere . . . . .	199	
Kreissende . . . . .	218	
Wöchnerinnen . . . . .	4	
	421	
Im Ganzen verpflegt	444	

## A. Mütter.

Von sämtlichen verpflegten Schwängern haben geboren . . . . . 358

Es wurden entlassen als:		
Schwangere . . . . .	51	
Wöchnerinnen . . . . .	355	
Transferirt . . . . .	4	
Gestorben . . . . .	2	
Summa des Abganges	412	

Ende 1885 verblieben:		
Schwangere . . . . .	14	
Wöchnerinnen . . . . .	18	
	32	
	444	

Unter den Verpflegten waren bezüglich:

## a. der Heimat:

Kantonsangehörige . . . . .	358
Schweizerbürgerinnen . . . . .	71
Ausländerinnen . . . . .	15
	444

## b. des Standes:

Verheirathet . . . . .	205
Unverheirathet . . . . .	239
	444

## c. Zahl der Schwangerschaft:

Erstgebärende . . . . .	183
Mehrgebärende . . . . .	261
	444

## d. des Alters:

die jüngste Frau . . . . .	18 Jahre alt.
die jüngste Klinische . . . . .	18 » »
die älteste Frau . . . . .	43 » »
die älteste Klinische . . . . .	46 » »

Unter den Geburten waren:

Rechtzeitige . . . . .	279
Frühzeitige . . . . .	65
Aborte . . . . .	14
	358

Zwillingsgeburten 5 (1 rechtzeitige, 1 frühzeitige, 3 Aborte).

Ohne Kunsthülfe verliefen . . . . .	186
Künstliche Entbindungen . . . . .	34
Sonstige Kunsthülfe erforderten . . . . .	138
	358

Von sämtlichen Frauen waren:

Gesund . . . . .	325
Krank . . . . .	119
	444

Mit Struma behaftet waren (in höherem Grade) 87.

Von den 119 Kranken bereits krank aufgenommen	89
In der Anstalt erkrankt . . . . .	30
	119

Von den letzteren (in der Anstalt Erkrankten) waren erkrankt:

Unabhängig vom Puerperium . . . . .	3
An fieberhaften puerperalen Erkrankungen	27
	30

Von sämtlichen Verpflegten sind:

Gesund entlassen . . . . .	380
Reconvalescent entlassen . . . . .	2
Transferirt auf die gynäkologische Abtheilung und später gesund entlassen . . . . .	4
Auf 1886 übertragen gesund . . . . .	30
» 1886 » krank . . . . .	2
Krank entlassen, wie sie eingetreten . . . . .	24
Gestorben . . . . .	2
	444

Das Mortalitätsprozent betrug, berechnet:

auf die Gesamtzahl der Verpflegten . . . . .	0,45
» » » » Wöchnerinnen . . . . .	0,56

Die Sterblichkeit an Wochenbettfieber betrug 0.

Nach den einzelnen Kalendermonaten vertheilten sich die Geburten:

Januar . . . . .	22
Februar . . . . .	25
März . . . . .	31
April . . . . .	25

Uebertrag 103



	Uebertrag	103
Mai	.	36
Juni	.	22
Juli	.	37
August	.	26
September	.	30
Oktober	.	27
November	.	30
Dezember	.	47
		<u>358</u>

Somit die höchste Zahl der Geburten im Monat Dezember mit **47**, die niedrigste Zahl der Geburten in den Monaten Januar und Juni mit **22**.

### B. Kinder.

Vom Jahre 1884 verblieben Kinder:	Klin. u. Frauen.
Knaben . . . . .	4
Mädchen . . . . .	8
	<u>12</u>
Im Jahre 1885 wurden geboren:	
Knaben . . . . .	208
Mädchen . . . . .	143
Aborte . . . . .	12
	<u>363</u>
a. Lebend geboren:	
α. Zeitig:	
Knaben . . . . .	169
Mädchen . . . . .	120
	<u>289</u>
β. Frühzeitig:	
Knaben . . . . .	25
Mädchen . . . . .	16
	<u>41</u>
b. Todt geboren:	
α. Zeitig:	
Knaben . . . . .	8
Mädchen . . . . .	2
	<u>10</u>
β. Frühzeitig:	
Knaben . . . . .	6
Mädchen . . . . .	5
	<u>11</u>
Summa der Kinder	<u>351</u>

Von den Kindern waren faultodt 9 (6 Knaben und 3 Mädchen).

Zahl der verpflegten Kinder:

a. In der Anstalt geboren:	
Vom Jahre 1884 . . . . .	12
» » 1885 . . . . .	351
b. Mit Wöchnerinnen aufgenommen	2
	<u>365</u>

## 4. Geburtshülfliche Poliklinik.

### A. Mütter.

#### 1. Zuwachs:

Vom Jahr 1884 als Wöchnerinnen verblieben .	8
Vom Arzte allein besucht und behandelt . .	13
Von den Anstaltshebammen aufgenommen . .	250
Summa	<u>271</u>

#### 2. Abgang:

Todesfälle . . . . .	2
Transferirt . . . . .	1
Entlassen . . . . .	260
Verblieben . . . . .	8
	<u>271</u>

1 Wöchnerin starb an Puerperalfieber (nach Placentarlösung, bei schon bestehendem Fieber), 1 Wöchnerin an diffusum Lungenkatarrh; 1 Wöchnerin wurde wegen Pleuropneumonie nach dem Ziegler-spitale transferirt.

Von den 13 vom Arzte allein behandelten Müttern waren bezüglich des Standes:

Ledig . . . . .	—
Verheirathet . . . . .	13
	<u>13</u>

Bezüglich der Schwangerschaft:

Erstgebärende . . . . .	3
Mehrgebärende . . . . .	10
	<u>13</u>

Davon wurden aufgenommen:

Als Kreissende . . . . .	8
Als Wöchnerinnen . . . . .	5
	<u>13</u>

Von diesen 13 Geburten waren:

Künstliche Entbindungen . . . . .	5
Sonstige Kunsthülfe . . . . .	8
	<u>13</u>

Gestorben: *Keine*.

Von den 250 von den Anstaltshebammen Aufgenommenen waren:

#### 1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige . . . . .	183
Kantonsfremde . . . . .	51
Ausländerinnen . . . . .	16
	<u>250</u>

#### 2) Bezüglich der Schwangerschaft:

Erstgebärende . . . . .	17
Mehrgebärende . . . . .	233
	<u>250</u>



## 3) Bezüglich des Standes:

Ledig . . . . .	2
Verheirathet . . . . .	248
	<u>250</u>

## 4) Bezüglich des Alters:

Die Jüngste war 19 Jahre alt.  
Die Aelteste war 45 Jahre alt.

## Von den 250 Geburten waren:

1) Rechtzeitige . . . . .	225
Frühzeitige . . . . .	16
Unzeitige (abortus) . . . . .	9
	<u>250</u>

2) Künstliche Entbindungen . . . . .	12
Sonstige Kunsthilfe . . . . .	21
Normale Geburten . . . . .	217
	<u>250</u>

3) Zwillingsgeburten . . . . .	3
--------------------------------	---

## Von den 250 verpflegten Müttern waren:

Krank . . . . .	12
Gesund . . . . .	238
	<u>250</u>

## Von den 12 Kranken wurden:

Krank aufgenommen . . . . .	1
Waren im Wochenbett erkrankt . . . . .	11
	<u>12</u>

## Von den 12 Kranken wurden:

Geheilt entlassen . . . . .	7
Transferirt . . . . .	1
Starben . . . . .	2
Ungeheilt entlassen . . . . .	2
	<u>12</u>

Die 2 Ungeheilten waren krank an: Luës 1,  
parametritischem Exsudat 1.

## Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar . . . . .	22
Februar . . . . .	25
März . . . . .	23
April . . . . .	23
Mai . . . . .	12
Juni . . . . .	25
Juli . . . . .	16
August . . . . .	24
September . . . . .	18
Oktober . . . . .	29
November . . . . .	17
Dezember . . . . .	16
	<u>250</u>

Die höchste Zahl der Geburten fällt auf den  
Monat Oktober mit . . . . . 29

Die niedrigste Zahl der Geburten fällt auf den  
Monat Mai mit . . . . . 12

## B. Kinder.

Vom Jahre 1884 verblieben . . . . .	6
Im Jahre 1885 wurden geboren . . . . .	253
	<u>259</u>

## Unter den im Jahre 1885 gebornen 253 waren:

Knaben . . . . .	128
Mädchen . . . . .	116
Aborten . . . . .	9
	<u>253</u>
Nach Abzug der Aborten . . . . .	9
	<u>244</u>

## Unter diesen 244 Kindern waren lebend geboren:

1) Zeitig: Knaben . . . . .	116
Mädchen . . . . .	107
	<u>223</u>
2) Frühzeitig: Knaben . . . . .	8
Mädchen . . . . .	5
	<u>13</u>
Summa der Lebendgeborenen	<u>236</u>

## Unter diesen 244 Kindern waren todt geboren:

1) Zeitig: Knaben . . . . .	3
Mädchen . . . . .	2
	<u>5</u>
2) Frühzeitig: Knaben . . . . .	1
Mädchen . . . . .	2
	<u>3</u>
Summa der Todtgeborenen	<u>8</u>

244

Unter den Todtgeborenen war faultodt . . . . . 1

## Verpflegt wurden im Jahre 1885:

Vom Jahre 1884 verbliebene Kinder . . . . .	6
Im Jahre 1885 geborne Kinder . . . . .	236
	<u>242</u>

## Von den 242 verpflegten Kindern wurden:

Entlassen . . . . .	229
Starben . . . . .	7
Verblieben . . . . .	6
	<u>242</u>

## Das Mortalitätsprozent der Todtgeborenen beträgt:

Auf die Gesamtzahl der 250 Geburten berechnet . . . . .	3,20 %
Auf die Gesamtzahl der 253 Gebornen berechnet . . . . .	3,16 %
Nach Abzug der Aborten . . . . .	3,27 %
» » » und des faultodt Gebornen . . . . .	3,29 %

Das Mortalitätsprozent der 242 verpflegten  
Kinder beträgt . . . . . 2,89 %



Die 46 ausgeführten Operationen vertheilen sich folgendermassen:

Zangengeburt . . . . .	9
Wendung und Extraktion . . . . .	7
Placentarlösung . . . . .	5
Extraktion bei Steisslage . . . . .	2
Entfernung von Placentarresten od. Chorionstücken . . . . .	12
Beendigung inkompleter Aborten . . . . .	6
Nabelschnurrepositionen . . . . .	2
Vereinigung von Dammrissen . . . . .	3
	<u>46</u>

### 5. Gynäkologische Klinik.

Verblieben vom Jahr 1884 . . . . .	9
Aufgenommen im Jahr 1885 . . . . .	279
Summa der Verpflegten	<u>288</u>

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zu 1884 um 21 zugenommen, nämlich 279 anno 1885 zu 258 anno 1884. Unter den 279 anno 1885 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich des Standes:

Ledig . . . . .	62
Verheirathet . . . . .	217
	<u>279</u>

2) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige . . . . .	200
Kantonsfremde . . . . .	60
Ausländerinnen . . . . .	19
	<u>279</u>

3) Bezüglich der Beschäftigung:

Hausfrauen . . . . .	116
Landarbeiterinnen . . . . .	61
Dienstmägde . . . . .	30
Schneiderinnen . . . . .	12
Uhrmacherinnen . . . . .	9
Wirthinnen . . . . .	8
Puellæ publicæ . . . . .	5
Ohne Beruf . . . . .	5
Köchinnen . . . . .	4
Rentières . . . . .	7
Plätterinnen . . . . .	3
Fabrikarbeiterinnen . . . . .	2
Lehrerinnen . . . . .	3
Haushälterin . . . . .	1
Sesselflechterin . . . . .	1
Kostgeberin . . . . .	1
Strumpfmacherin . . . . .	1
Kellnerinnen . . . . .	2
Seidenweberinn . . . . .	1
Ladentochter . . . . .	1
Modiste . . . . .	1
Stud. med. . . . .	1
Wäscherin . . . . .	1
Händlerin . . . . .	1
Tagelöhnerinnen . . . . .	2
	<u>279</u>

Von den 279 Aufgenommenen wurden:

Entlassen . . . . .	252
Transferirt . . . . .	10
Starben . . . . .	4
Verblieben . . . . .	13
	<u>279</u>

Von den 288 Verpflegten wurden:

Entlassen . . . . .	261
Transferirt . . . . .	10
Starben . . . . .	4
Verblieben . . . . .	13
	<u>288</u>

Das Mortalitätsprozent, berechnet aus der Summe der anno 1885 verpflegten Patienten, beträgt 1,39 %

Von den 4 Verstorbenen starben an:

1) Sepsis nach Laparotomie wegen carcinoma corporis uteri . . . . .	2
2) Sublimatintoxikation nach Totalexstirpation des Uterus . . . . .	1
3) Allgemeine Tuberkulose . . . . .	1
	<u>4</u>

Von den 10 Transferirten wurden übergeben:

Dem Insepsital:

Carcinoma ventriculi . . . . .	1
Lähmung der untern Extremitäten . . . . .	1
Typhus . . . . .	1
Osteomalakie . . . . .	1
Carcinoma mammæ . . . . .	1

Dem Ausserkrankenhaus:

Luës . . . . .	1
Carcinoma uteri . . . . .	1

Der geburtshülflichen Abtheilung . . . . .

Summa 10

Von den 261 Entlassenen wurden:

Geheilt entlassen . . . . .	100
Gebessert entlassen . . . . .	85
Ungebessert entlassen . . . . .	68
Nicht gynäkologisch krank waren . . . . .	2
Nur zur Konsultation waren da . . . . .	6
	<u>261</u>

### 6. Gynäkologische Poliklinik.

Von früheren Jahren in Behandlung verblieben 120

Im Jahre 1885 frisch behandelt . . . . . 260

Total der Behandelten 380

Von den 260 waren:

1) Bezüglich des Standes:

Ledig . . . . .	69
Verheirathet . . . . .	191
	<u>260</u>



## 2) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige . . . . .	204
Kantonsfremde . . . . .	47
Ausländerinnen . . . . .	9
	<u>260</u>

## 3) Bezüglich vorausgegangener Geburten:

Geboren haben . . . . .	195
Nicht geboren haben . . . . .	65
	<u>260</u>

## 4) Bezüglich der Beschäftigung:

Hausfrauen . . . . .	151
Dienstmägde . . . . .	47
Landarbeiterinnen . . . . .	24
Fabrikarbeiterinnen . . . . .	13
Ohne Beruf . . . . .	5
Köchinnen . . . . .	4
Schneiderinnen . . . . .	3
Modistinnen . . . . .	2
Näherinnen . . . . .	2
Kellnerin . . . . .	1
Krankenwärterin . . . . .	1
Aschensammlerin . . . . .	1
Tagelöhnerin . . . . .	1
Plätterin . . . . .	1
Buchbinderin . . . . .	1
Wäscherin . . . . .	1
Puella publica . . . . .	1
Seidenweberin . . . . .	1
	<u>260</u>

Die 120 auf der Klinik ausgeführten Operationen vertheilen sich:

Auskratzung des Uterus . . . . .	56
Polypenoperationen . . . . .	10
Ovariectomien . . . . .	6
Prolapsusoperationen . . . . .	5
Totalexstirpationen des Uterus . . . . .	5
	4
Punktionen . . . . .	2
Entfernung von Urethralpolyp . . . . .	3
Castrationen . . . . .	3
Fisteloperationen . . . . .	2
Incisionen von Mastitis . . . . .	3
Probelaaparotomien . . . . .	3
Cervixamputationen . . . . .	2
Fibromextirpationen . . . . .	2
Hysterectomien wegen Carcinom . . . . .	2
Incision der Bartholin'schen Drüse . . . . .	2
Cauterisation eines prolapsus recti . . . . .	1
Excision eines carcinoma urethrae . . . . .	1
Excision eines lab. min. hypertroph. . . . .	1
Lithotomie . . . . .	1
Incision eines parametritischen Abscesses . . . . .	1
Salpingotomie . . . . .	1
Incision eines Hämatocele retrouterina . . . . .	1
Excision eines Fibromes der Haut (mamma) . . . . .	1
	<u>120</u>

## C. Krankenanstalten der Inselkorporation.

Zusammenstellung einiger statistischer Ergebnisse der zwei Anstalten der Inselkorporation im Jahre 1885.

## 1. Aufnahmen und Verpflegungen.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.
Vor Schausaal Anmeldungen . . . . .	2,978	337
» » Abweisungen . . . . .	1,277	119
» » Aufnahmen . . . . .	1,701	218
Aufnahmen ausser dem Schausaal, Nothfälle, wovon 384 chirurgische, 289 medicinische und 62 Augenranke . . . . .	735	1,413
Verblieben von 1884 . . . . .	223	72
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . . . . .	2,659	1,703
Gesamtzahl der Abgegangenen und Verstorbenen . . . . .	2,422	1,605
Gesamtzahl der Verstorbenen . . . . .	238	17
» » auf Jahresschluss Verbliebenen . . . . .	237	82
Gesamtzahl der Pflgetage der verpflegten Kranken . . . . .	81,127	29,532
Gesamtzahl der Pflgetage der abgegangenen Kranken mit den Verstorbenen . . . . .	68,810	—
Pflgetage kommen auf 1 Kranken durchschnittlich . . . . .	30,51	17,08
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten . . . . .	222,97	66,04
Höchste Monatsdurchschnittszahl derselben . . . . .	255 <sup>1)</sup>	81 <sup>2)</sup>
Niedrigste Monatsdurchschnittszahl derselben . . . . .	173 <sup>3)</sup>	69 <sup>4)</sup>

## 2. Zahl der Kranken auf den verschiedenen Abtheilungen und Erfolg der Behandlung.

## a. Insel.

## 1) Medizinische Abtheilung:

	Kranke.	Geheilt.	Gestorben.
Prof. Dr. Lichtheim . . . . .	515	222	89
Dr. Dättwyler . . . . .	419	180	75

## 2) Chirurgische Abtheilung:

Prof. Dr. Kocher . . . . .	504	315	35
Dr. Niehans . . . . .	353	205	22
Dr. Girard . . . . .	373	253	20

## 3) Ophthalmologische Abtheilung:

Prof. Dr. Pflüger . . . . .	455	353	—
-----------------------------	-----	-----	---

## Ergebnisse:

Medizinische Abtheilung . . . . .	974	402	161
Chirurgische Abtheilung . . . . .	1230	773	77
Ophthalmolog. Abtheilung . . . . .	455	353	—
	<u>2659</u>	<u>1528</u>	<u>238</u>

<sup>1)</sup> Dezember. <sup>2)</sup> März. <sup>3)</sup> September. <sup>4)</sup> Juni.



## b. Ausser-Krankenhaus.

	Kranke.	Geheilt.	Gestorben.
1) <i>Pfriinderhaus</i> . . . . .	45	—	11
2) <i>Kurhaus</i> . . . . .	1634	1467	6
Venerische . . . . .	238	183	2
Chronische Hautkranke . . . . .	145	107	3
Chronische hautkranke Kinder . . . . .	85	56	1
Davon Grindkinder . . . . .	(21)	(14)	—
Krätzige . . . . .	1166	1166	—

## 3. Heimatverhältnisse der Patienten.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.
Kantonsbürger . . . . .	2382	1526
Schweizer aus andern Kantonen . . . . .	217	130
Landesfremde . . . . .	60	47
	2659	1703

## 4. Wohnort, nach den Amtsbezirken des Kantons Bern.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.
Aarberg . . . . .	165	87
Aarwangen . . . . .	53	18
Bern, Stadt . . . . .	583	447
Bern, Land . . . . .	277	161
Biel . . . . .	53	25
Büren . . . . .	26	20
Burgdorf . . . . .	126	139
Courtclary . . . . .	76	24
Delsberg . . . . .	17	—
Erlach . . . . .	19	7
Fraubrunnen . . . . .	102	70
Frutigen . . . . .	20	3
Freibergen . . . . .	42	4
Interlaken . . . . .	36	10
Konolfingen . . . . .	78	36
Laupen . . . . .	61	22
Laufen . . . . .	2	—
Münster . . . . .	26	10
Neuenstadt . . . . .	18	1
Nidau . . . . .	44	20
Oberhasle . . . . .	12	1
Pruntrut . . . . .	36	8
Saanen . . . . .	1	1
Signau . . . . .	62	47
Ober-Simmenthal . . . . .	8	3
Nieder-Simmenthal . . . . .	20	11
Seftigen . . . . .	109	49
Schwarzenburg . . . . .	57	19
Trachselwald . . . . .	34	18
Thun . . . . .	95	55
Wangen . . . . .	40	19
Total . . . . .	2298	1386
In andern Kantonen wohnhaft . . . . .	289	90
Im Auslande wohnhaft . . . . .	16	5
Durchreisende ohne Wohnort . . . . .	48	137
Von der Polizei zugeführt (Gefangenschaft) . . . . .	1	—
Ohne Aufenthalt (meist aus der Stadt Bern) . . . . .	7	85
Total . . . . .	2659	1703

## Herkunft der kantonsfremden Patienten.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.
Zürich . . . . .	17	13
Luzern . . . . .	22	12
Schwyz . . . . .	3	4
Unterwalden . . . . .	4	—
Zug . . . . .	2	—
Glarus . . . . .	4	1
Freiburg . . . . .	15	7
Solothurn . . . . .	20	6
Uri . . . . .	1	—
Basel . . . . .	—	1
Baselland . . . . .	12	3
Schaffhausen . . . . .	4	8
Appenzell . . . . .	2	2
St. Gallen . . . . .	7	2
Graubünden . . . . .	1	1
Aargau . . . . .	46	48
Thurgau . . . . .	11	7
Tessin . . . . .	5	—
Waadt . . . . .	18	6
Wallis . . . . .	5	1
Neuenburg . . . . .	15	6
Genf . . . . .	3	2
Total . . . . .	217	130

## Landesfremde Patienten.

Frankreich . . . . .	16	2
Oesterreich . . . . .	4	5
Russland . . . . .	6	—
Dänemark . . . . .	—	1
Amerika . . . . .	1	—
Italien . . . . .	3	7
Deutsches Reich . . . . .	30	32
Total . . . . .	60	47

## 5. Hülfeleistungen aus den Spezialfonds zu besondern Zwecken.

- a. Für Badekuren an 70 Personen nebst den allgemeinen Kosten . Fr. 4367. 85  
Daran trugen bei:  
1) Die Insel aus dem Badsteuerfonds . . . . . » 553. 78  
2) Die Patienten oder deren Gemeinden . . . . . » 3814. 07  
Von den Badekranken waren in Weissenburg 4, in Rheinfelden 1, in Schinznach 43 und in Niederbaden 22.
- b. Für Milchkuren in Engistein an 9 Patienten nebst  $\frac{1}{4}$  der allgemeinen Kosten wurden ausgegeben » 642. 68  
1) Aus dem Bitziosfund . . . . . » 400. 68  
2) Von den Patienten oder deren Gemeinden . . . . . » 242. —
- c. Aus dem Reisegelderfundus wurde in Summe verwendet (ohne die Geldauswendungen und daherigen Kosten) . . . . . » 5172. 46  
1) An Staatssteuern . . . . . » 162. 88  
2) An Rechnungskosten . . . . . » 40. 75



3) An Reisegeldern für Inselpatienten . . . . .	Fr. 635. 45
4) Für 2 Paar gewöhnliche Schuhe und 8 Paar Maschinenschuhe »	89. —
5) Für Anschaffung von Strümpfen an die Strickkasse der Insel »	150. —
6) Dem Damenverein des Inselspitals zur Anschaffung von Kleidungsstücken für austretende Kinder . . . . .	» 200. —
7) Für Tuchwaaren u. Kleidungsstücke zur Verwendung der Frau Verwalter für Inselpatienten . . . . .	» 88. 65
8) Für die Kinderabtheilung, früher an Dr. Bourgeois, jetzt an Verwalter Scherz laut ausdrücklichem Wunsche einer anonymen Donatorin . . . .	» 50. —
9) Der Zinsüberschuss von 1885 wird nach Vorschrift des Regulativs von 1867 mit Rücksicht auf die für Kranke verabfolgten Hauskleider, Apparate, Bruchbänder und zur Verwendung an die Hausverwaltung verabfolgt; derselbe beträgt pro 1885 . . . . .	» 2845. 73
d. Aus der Zeerlederstiftung an 59 verunglückte Bauarbeiter .	» 795. —
e. Stiftung Ris und Uffelmann zu Weihnachtsgeschenken . . . .	» 100. —
Dito von Herrn Prof. Forster .	» 15. —
Die Kosten für auswärts verabfolgte Bruchbänder und Apparate betrugen . . . . .	» 421. 53
Die Kosten der an Hauspatienten gelieferten Apparate . . . .	» 3151. 20
Seitens der Patienten und Gemeinden wurden an die Letztern Beiträge bezahlt . . .	» 2698. —
so dass zu Lasten des Spitals verbleiben . . . . .	Fr. 453. 20

Die mechanischen Heilmittel bestanden in 316 Bruchbändern, 5 Mutterringen, elastischen Strümpfen, 10 künstlichen Armen, 35 künstlichen Beinen, 12 Fussmaschinen, 13 Maschinen für Rücken, Hüfte und Knie, 5 Tragbeuteln, 46 Brillen, 5 künstlichen Augen, 2 Urinalen und 2 elastischen Binden.

#### D. Irrenanstalt Waldau.

Im Berichtsjahre gab es eine einzige Aenderung im Beamtenpersonal. Es trat aus Herr Assistenzarzt Max Müller; er wurde ersetzt durch Herrn August Müller.

Als besondere Vorgänge verdienen hier hervorgehoben zu werden:

1) Die Erwerbung des Kreuzweggutes, dessen Lage sich für Einrichtung einer agrikolen Kolonie ganz vorzüglich eignet.

2) Die Erstellung eines neuen Kesselhauses, womit die Verlegung der Wäscherei mit Allem, was dazu gehört, verbunden ist. Die ganze Einrichtung bewährt sich auf's Beste und es werden noch weitere für das Etablissement vortheilhafte Verbesserungen daraus hervorgehen, z. B. Verlegung und Vergrößerung der Küche.

3) Die Umänderung der Abtritte nach dem Tonnensystem, welches sich ebenfalls als sehr zweckmässig erwiesen hat.

4) An baulichen Veränderungen sind noch zu erwähnen die Erstellung von gedeckten Galerien im innern Frauenhof zu Arbeitszwecken, von eben solchen in den Zellenhöfen zu Aufenthaltszwecken; ferner wurde durch Verlegung des Kesselhauses die Erhöhung der Mauer der Zellenhöfe bedingt.

5) Endlich wurde auch der Badeweiher einer gründlichen Reparatur unterworfen.

6) Von Herrn Peter Herrli in Nidau wurde ein Legat von Fr. 1000 der Waldau bestimmt.

7) Auch die Erweiterung der Irrenpflege hat wieder einige Fortschritte gemacht, insofern der Grosse Rath beschlossen hat:

- Es sei die bestehende Heil- und Pflegeanstalt Waldau in thunlicher Weise zu erweitern.
- Es sei auf der Schlossdomäne Münsingen eine neue Anstalt zu errichten.
- Der Regierungsrath sei einzuladen, dem Grossen Rath beförderlich die bezüglichlichen Baupläne nebst Kostenvoranschlag und Finanzprogramm über den Bau und den Betrieb der erweiterten und der neuen Anstalt vorzulegen, so dass der Neubau im Jahre 1886 beginnen könne.

Von diesen Arbeiten ist ein Theil bereits ausgeführt und liegen die Pläne und Devise bei den vorberathenden Behörden; der andere Theil (Münsingen) ist noch in Ausführung begriffen.

Ein ausführlicher Anstaltsbericht wird über die Leistungen genaue Auskunft geben.

Die Rechnungsergebnisse von 1885 sind folgende:

#### a. Waldau.

##### 1. Vermögensveränderungen.

###### Vermehrungen:

Zinse der Liegenschaften	Fr. 1,448. —
Kapitalzinse . . . . .	» 7,326. 37
Staatsbeitrag . . . . .	» 70,000. —
Inventarvermehrung . . . . .	» 3,187. 35
	Fr. 81,961. 72

###### Verminderungen:

Kosten der Anstalt .	Fr. 63,950. 39
Abgaben . . . . .	» 5. —
Verwaltungskosten . . . . .	» 703. —
	» 64,658. 39

Reine Vermehrung Fr. 17,303. 33

Vermögen am 1. Januar . . . . .	» 1,318,139. 10
» » 31. Dezember . . . . .	Fr. 1,335,442. 43



**2. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1885.****Aktivausstände der Anstalt**

	Fr. 14,630. 25
Liegenschaften . . . »	928,000. —
Inventar . . . »	219,987. 15
Zinsschriften . . . »	202,368. 80
Domänenndirektion:	
Auslagenvorschuss	
für das Kreuzweg-	
heimwesen . . . »	493. 63
Kassabestand . . . »	3,357. 33

*Summa Aktiven* Fr. 1,368,837. 16

**Passivausstände der**

Anstalt . . . . .	Fr. 6,983. 18
Schuld auf dem Sieber-	
gut . . . . . »	24,000. —
Guthaben der Moser-	
stiftung . . . . . »	2,411. 55

*Summa Passiven* Fr. 33,394. 73

*Reines Vermögen* Fr. 1,335,442. 43

**b. Moserstiftung.****1. Vermögensveränderungen.***Vermehrungen:*

Ertrag der Liegenschaften	Fr. 2,132. 55
Kapitalzinse . . . . »	2,105. 23
	Fr. 4,237. 78

*Verminderungen:*

Leibrenten . . . . .	Fr. 315. —
Abgaben . . . . . »	—
Verwaltungskosten . . . »	—
	» 315. —

*Reine Vermehrung* Fr. 3,922. 78

Vermögen am 1. Januar . . . . » 126,925. 97

» » 31. Dezember . . . Fr. 130,848. 75

**2. Vermögensbestand am 31. Dezember 1885.**

Liegenschaften . . .	Fr. 73,700. —
Zinsschriften . . . »	54,737. 20
Guthaben b. Waldau-	
fond . . . . . »	2,411. 55

*Reines Vermögen* Fr. 130,848. 75

**Der Personalbestand der Pfleglinge.****Zahl der Anmeldungen und Aufnahmen.**

Anmeldungen . . . . .	186
Aufnahmen . . . . .	109
Abweisungen . . . . .	77
Verblieben von 1884 . . . . .	343
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . .	452
» » Abgegangenen inclusive	
Gestorbene . . . . .	101

Todesfälle . . . . .	16
Verblieben auf Jahresschluss . . . . .	351
Die Zahl der Pflgetage betrug . . . . .	126,140
Auf einen Kranken treffen im Durchschnitt	
Pflgetage . . . . .	279,07
Auf einen Tag wurden im Durchschnitt	
verpflegt . . . . .	345,58

**Resultate.**

Von den Entlassenen 101 waren geheilt .	31
in % der Entlassungen . . . . .	30,7
» » » Aufnahmen . . . . .	28,4
» » des Gesamtbestandes . . . . .	6,8

**Von den Genesenen hatten gelitten:**

an melancholischen Formen . . . . .	17
» maniakolischen » . . . . .	7
» alkoholischem Delirium und Wahnsinn	7

Die Zahl der Todesfälle betrug . . . . .	16
oder 15,8 % der Entlassungen,	
14,7 % » Aufnahmen,	
3,5 % des Gesamtbestandes.	

**Von den Gestorbenen hatten gelitten an:**

Melancholischen Formen . . . . .	2
Hallucinatorischer Verrücktheit . . . . .	2
Blödsinn . . . . .	6
Progressiver Paralyse . . . . .	1
Altersblödsinn . . . . .	1
Epileptischem Blödsinn . . . . .	1
Delirium tremens und chronischem Alko-	
holismus . . . . .	1
Chron.-alkohol. Verrücktheit und Blödsinn	2

**Heimatsverhältnisse.**

Kantonsbürger . . . . .	444
Schweizerbürger aus andern Kantonen . .	6
Landesfremde . . . . .	2

**Wohnort.**

Kantonsbürger im Kanton Bern wohnhaft .	435
Ausser dem Kanton wohnhafte Schweizer .	15
Ausländer, im Auslande wohnhaft . . . .	2

**VI. Staatsapotheke.**

Im Jahre 1885 sind in der Staatsapotheke 31,826 Ordinationen angefertigt worden, welche mit Fr. 29,591. 60 bezahlt wurden.

Es vertheilen sich dieselben folgendermassen auf die verschiedenen Anstalten:

	Ordinationen.	Ausgelegte Summen. Fr. Rp.
1) Inselspital . . . . .	11,318	13,844. 40
2) Poliklinik . . . . .	16,098	8,127. 90
3) Entbindungs- und gynäkol.		
Anstalt . . . . .	983	2,250. 90
4) Aeusseres Krankenhaus . . . . .	676	1,988. 40
5) Strafanstalt und Gefangen-		
schaften . . . . .	886	1,328. —
6) Waldau . . . . .	498	1,053. 40
7) Studentenkrankenverein . . . . .	596	522. 70
8) Jennerspital . . . . .	771	475. 90
	31,826	29,591. 60



**Die Rechnung der Anstalt weist folgende Posten auf:**

	Brutto-Summen.				Saldi.			
	Soll.		Haben.		Soll.		Haben.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1) Besoldung des Staatsapothekers . . . . .	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
2) » der Angestellten . . . . .	7,072	—	—	—	7,072	—	—	—
3) Miethzinse . . . . .	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
4) Verwaltungs- und Betriebskosten . . . . .	7,314	25	2,433	20	4,881	05	—	—
5) Waarenankauf . . . . .	13,237	35	15	20	13,222	15	—	—
6) Waarenverkauf . . . . .	50	55	32,155	75	—	—	32,105	20
7) Zinse von Geldanlagen . . . . .	231	05	154	45	76	60	—	—
8) Verschiedene Einnahmen . . . . .	—	—	46	60	—	—	46	60

### VII. Impfwesen.

Im Berichtsjahr wurden nach Maßgabe der eingesandten Impfkontrollen der Kreisimpfärzte circa 2200 Personen mehr geimpft als im Vorjahr und circa 6300 Personen mehr als 1883.

An Armen oder Unbemittelten wurden vorgenommen, gelungene Impfungen . . . . .	2,687
An Nichtarmen oder Vermöglichen, gelungene . . . . .	7,719
» » » » » misslungene . . . . .	65
Revaccinationen, gelungene . . . . .	1,334
» » » » » misslungene oder mit unbekanntem Erfolg . . . . .	472

Total 12,277

Ausserdem fanden sehr viele Privatimpfungen statt, welche sich theilweise der Kontrolle entziehen.

Diese Vermehrung der Impfungen ist einerseits dem Auftreten der Blattern in unserm Kanton zuzuschreiben, anderseits jedoch auch dem Umstand, dass die Direktion für Beschaffung von vorzüglichem animalen Impfstoff Sorge getragen hat.

Durch Abschluss einer interkantonalen Konvention mit dem Impfinstitut des Herrn Haccius in Genf sind wir im Falle, jederzeit frischen animalen Impfstoff von tadelloser Qualität an unsere Impfärzte abgeben zu können. Das Institut steht unter der Kontrolle der Sanitätsbehörde des Kantons Genf und ausserdem besteht eine Aufsichtskommission, welche aus Aerzten der beteiligten Kantone zusammengesetzt ist.

Die Berichte der Kreisimpfärzte sprechen sich ausnahmslos sehr günstig über den Impfstoff aus und die meisten derselben haben die Impfung von Arm zu Arm vollständig verlassen.

Bern, im Juni 1886.

*Der Direktor des Innern:*

**v. Steiger.**